



## Emil Kindlein

### Stiefbrüder – eine unperfekte Veredelung

Das menschliche Bewusstsein tendiert dazu, Möglichkeiten einzuschränken – eine Sache der anderen vorzuziehen. Ebenso strebt es stets danach, Ordnung zu schaffen – alles Wahrgenommene will in eine Schublade gelegt, eingeordnet, mit einem Wert und Assoziationen versehen werden.

Emil Kindlein spielt in seiner schöpferischen Arbeit stets mit dem Prinzip des Zufalls bzw mit dem, was ihn unmittelbar umgibt. Dieses Prinzip ermöglicht es, sich von dem Zwang zu befreien, das *Beste* und *Edelste* auszusuchen zu wollen. Für ihn ist *alles* interessant und wert gesehen, bearbeitet oder gar ins Rampenlicht gestellt zu werden.

Für die künstlerische Beleuchtung eines hoch verehrten Edelholzes, einer von allen geliebten Götterpflanze, lässt sich recht schnell im Künstlerseelenschrank die passende Schublade finden, in der Bilder und Assoziationen dazu ruhen. Sie ist im Fach *Positiv* und auf ihr steht groß geschrieben: *Edel. Nobel. Heilig. Heilsam.*



GerberHaus

Wir fördern Kultur in Fehring



Eine Ausstellung der Gruppe 77  
im Gerberhaus/Fehring 2021

PLU   
Raum für Kunst

 Gruppe

## Emil Kindlein

Geboren 1973 in Temeswar / Rumänien  
Tätig als Galerist, Kurator, Kulturveranstalter und Musiker seit 1996  
Gelernter Kunstschmied  
Lebt und schöpft in Österreich seit 2015  
[www.kindlein.at](http://www.kindlein.at)

Arbeit mit den Materialien: Holz, Metall, Fotografie, Installation



Doch ein Blick durch die Werkstatt genügt, um zu bemerken, wie allgegenwärtig das Element Holz ist. Werkzeuggriffe, Arbeitstischplatten, Regale, Schneidbretter, Musikinstrumente – und letztlich die Wärme aus dem Ofen, die Energie, die der Prozess des Verbrennens schafft.

Der Mensch hat sich eines schönen Nachmittages dazu entschieden, zwischen Nutz- und Edelhölzern zu unterscheiden. Doch jedes Holz kann veredelt werden. Sei es durch den Austausch von genetischen Informationen zwischen Zellen, durch physische Bearbeitung des Materials oder einfach durch die Wahl der Beleuchtung des Objekts.

In seinem Werk **Stiefbrüder – eine unperfekte Veredelung** stellt Emil Kindlein eine gewöhnliche heimische Fichte dem exotischen Ginkgoholz gegenüber. Beide Hölzer sind mit Flüssigmetall veredelt und poliert und so in ihrer Wertigkeit kaum mehr unterscheidbar. Man könnte fast sagen, er stellt zwei verwandte, jedoch genetisch unterschiedliche Individuen – eben Stiefbrüder – einander vor, versöhnt sie, und keines wird mehr vom anderen in den Schatten gestellt.

Die fotografische Darstellung wird ergänzt und vervollständigt von einer Feuerschale, die veranschaulicht, daß letztlich – unabhängig von der Veredelung – jedes Holz nützlich, wertvoll und Kunst als Naturschauspiel ist – wenn es brennt.

Text und Fotografien: Heidi Fial

